

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft  
**Band:** 177 (2011)  
**Heft:** 5

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wollen. Sie verbinden damit vordergründig keine politische Forderung, versuchen nicht, die Tat als legitim zu vermitteln. Es geht um Massenvernichtung an Mensch und Material mit langfristigen Auswirkungen auf die verhassten westlichen (Konsum-)Volkswirtschaften. Das soll in Kürze ein Land zum Wanken bringen und unüberlegte Reaktionen provozieren. Islamistische Terroristen suchen immer nach neuen Anschlagsmöglichkeiten und effizienteren Waffen. Schlagworte sind seit kurzem Cyber- und Bio-Terrorismus.

Wenn es Terroristen möglich ist, den Computer als Waffe für Cyber-Terrorismus einzusetzen, so werden sie dies tun. Das weckt Schreckensszenarien, denn die westlichen Gesellschaften nutzen in einem starken Ausmass Systeme, die mit einem PC angreifbar sind. Cyberterroristische Angriffe auf Logistiknetze, Kernkraftwerke, Flugleitsysteme, Bankzentren, Wasserwerke, Satellitenkommunikation, Raketenbasen, Notfallsysteme und Militärstützpunkte sind heute Phantasien, doch übermorgen wahrscheinlich Realität. Was denkbar ist, wird eines Tages ausgeführt. Osama bin Laden würde kaum zaudern, könnte er mithilfe seines PC ein Verkehrsflugzeug in das Weisse Haus rasen oder eine amerikanische Stadt in den Fluten versinken lassen.

Die bei Festnahmen in Europa aufgefundenen Pläne und Utensilien zeigen, dass etliche islamistische Zellen an grösseren Anschlägen arbeiten. Sie zeugen von Vorbereitungen auf «schmutzige» A-Bomben, Wasserwerk-Vergiftungen, chemische Kontaminationen und vieles mehr. Terroristen sind grundsätzlich in der Lage, einen



Der kasachische Präsident Nursultan Nasarbajew – vom Vorsitz der OSZE zum Vorsitz des OIC. Bild: OSZE

atomaren (Dirty Bomb), biologischen (Anthrax) oder chemischen Anschlag (Sarin) auszuführen. Sie haben dies in einge-

schränktem Masse schon getan. Nachrichtendienste und Polizei haben in den letzten Jahren auch in Europa einige mit Sicherstellungen und Verhaftungen verhindert. Der Einsatz von nuklearen, chemischen oder biologischen Mitteln durch Terroristen ist in Zukunft zu befürchten.

## Wirtschafts-Notiz

### Anspruchsvolle Projekte in Stahl, Glas und im Kombi-Verkehr

Das Frauenfelder Traditionsunternehmen Tuchschnid AG gehört zu den bedeutendsten Stahl- und Metallbau-Unternehmen der Schweiz. Seit der Gründung der Firma 1849 leistet Tuchschnid Pionierarbeit im Schweizer Stahlbau und ist auf anspruchsvolle Projekte in Stahl, Glas und Metall im In- und Ausland spezialisiert.

Die grossen Stärken des Unternehmens liegen im Erfassen objekt-spezifischer Anforderungen und deren konsequenten sowie ideenreichen Umsetzung in den Bereichen Engineering, Fertigung und



Montage. Das Tätigkeitsfeld umfasst Stahlbauten, Stahl-Glas-Konstruktionen, Dachverglasungen, Metallkonstruktionen oder Anlagen im kombinierten Verkehr. Als innovativer und leistungsfähiger Partner von Bauherren, Architekten, Ingenieuren und Generalun-

ternehmungen verfügt Tuchschnid über ausgezeichnete Referenzen wie zum Beispiel das Jahrhundertdach am Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL), die neue Bahnhofüberdachung Baldachin in Bern oder die Fassade am Zentrum Paul Klee in Bern.

Zahlreiche Auszeichnungen, unter anderen vier europäische Stahlbaupreise, zeugen von innovativer Arbeit, dem technischen Know How sowie höchsten Ansprüchen an Architektur und Qualität.

Tuchschnid beschäftigt am Standort Frauenfeld 110 Personen

in den Bereichen Engineering, Produktion und Montage. Die Unternehmung legt grossen Wert auf die Ausbildung von jungen Nachwuchskräften. Zurzeit sind 23 Lernende in den Berufen MetallbaukonstrukteurIn, Metallbauer, Anlagen- und Apparatebauer, Metallbaupraktiker EBA sowie Kaufmann/-frau tätig.

**T** Tuchschnid

Tuchschnid AG  
Langdorfstrasse 26, 8501 Frauenfeld  
Telefon +41 52 728 81 11  
info@tuchschnid.ch, www.tuchschnid.ch